*Sehr geehrte Radlerinnen und Radler!*

In dieser Broschüre wird Ihnen der Bahnradweg Aachen-Köln vorgestellt. Der Kreisverband Aachen-Düren im Verkehrsclub Deutschland (VCD) bietet schon seit einigen Jahren mit großem Erfolg verschiedene Programme als Beitrag zur Mobilitätsbildung an. Die Idee zum Bahnradweg kam uns beim VCD, weil wir die große Anzahl von Anfragen für Kindergeburtstage zum Thema Bahn und Bahnhofsführungen nicht immer abdecken können.

Auf diesem neuen Bahnradweg wollen wir nun vielen Menschen die Funktionsweisen, die Vorzüge, aber auch die Gefahren des Verkehrsmittels Bahn erläutern. Gedacht ist der Bahnerlebnisradweg auch für Familienausflüge. Es gibt zwischen Düren und Horrem neun Infopunkte. Texte und Aufgaben zu diesen Punkten finden Sie in dieser Broschüre. Kinder können so nicht nur etwas lernen, sondern am Ende auch Preise gewinnen. Die Neffelbachroute, der Ruruferradweg und ein Stück des neuen Bahnradweges ergeben zusammen nun auch eine schöne Rundreise, z.B. für einen Wochenendausflug mit einer Übernachtung!

Der „Bahnradweg“ führt von Aachen nach Köln meistens so nah wie möglich an der Bahnstrecke entlang und dabei auf Feldwegen oder verkehrsarmen Straßen. Es ist möglich, an allen Bahnhöfen auf die Züge der Linien RE 1 und RE 9 und der S 12 zu wechseln.

Der Bahnerlebnisradweg ist unter *www.bahnradweg.de* ausführlich beschrieben und in der Radverkehrskarte des Rhein-Erft-Kreises (Ausgabe 2007) aufgenommen, welche die gesamte Route zwischen Düren und Köln Hbf abbildet. Auf der Internetseite erfahren Sie stets alle Neuigkeiten zur Route, z.B. Baustellen etc.! Ergänzend empfehlen wir Ihnen die Radwanderkarte des Kreises Aachen. Eine Beschilderung gibt es nicht! Für den Bereich von Düren bis Horrem, den Streckenabschnitt mit den Infopunkten, haben wir eigene Übersichtskarten erstellt und in dieser Broschüre eingearbeitet. Wir wünschen viel Vergnügen und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

*Projektkoordinator Georg Schmitz*

*Übrigens: Einen vergleichbaren Radweg gibt es in Deutschland bisher noch nicht! Es gibt viele Radwege an einer Bahn entlang, aber noch keinen Radweg mit dem Thema Bahn!*

*Bei einem Kindergeburtstag in Köln*

**Und strampeln uns weiter ab für fahrradfreundliche Städte und Gemeinden im Kreis Düren!**

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

www.gruene-dueren.de/verband

AACHENER VERKEHRSVERBUND

# All you can drive

und wenn's nicht mehr rollt – geht's zurück mit der Bahn!

www.avv.de/fahrrad

Fahrrad-Tickets:
Einzelfahrt 1,80 Euro, für beliebig viele Fahrten je Tag 2,80 Euro
1 Fahrrad = 1 Ticket – egal wie weit Sie im AVV fahren!

Tarifstand 2007

# Bahnradweg Aachen bis Düren

*Vor dem modernisierten Aachener Hauptbahnhof*

Sie starten vor dem Aachener Hauptbahnhof (an der Fußgängerampel) und fahren zunächst auf der Römerstraße nach rechts bis an die 2. Kreuzung hinab, dann kurz links und direkt wieder nach rechts in die Zollernstraße. Hinter der Bushaltestelle Normaluhr **NICHT** der abknickenden Straße folgen, **sondern geradeaus** in die ruhigere Bismarckstraße fahren und auf dieser, bis es hinter der Grünanlage Burg Frankenberg nach rechts in die Goffartstraße geht. Am Musikbunker vorbei kommen Sie zur Montessorischule und in die Grünanlage Moltkebahnhof.

*Der Güterbahnhof an der Moltkestraße wurde 1885 im gründerzeitlichen „Frankenberger Viertel“ in Aachen errichtet und bis in die 1980er Jahre genutzt. Nach der Stilllegung verblieben eine Baustoffhandlung und kleinere Gewerbebetriebe im westlichen Teilgebiet. Der 4,5 ha große östliche Teil fiel brach. Da das Gelände unzugänglich war, entstand dort ein Biotop mit wertvoller Spontanvegetation. Im Rahmen des nordrhein-westfälischen Modellprojektes „Ökologische Stadt der Zukunft“, an dem die Stadt Aachen zwischen 1992 und 2002 teilnahm, wurde angestrebt, diese innerstädtische Brache für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und mit Rücksicht auf die vorhandene Vegetation neu zu nutzen. Um das Freiflächendefizit des hochverdichteten Stadtteils zu reduzieren, wurde ein neuer Bürger- und Jugendpark auf der insgesamt 8 ha großen Fläche realisiert. Außerdem wurde u.a. eine Gesamtschule errichtet. Zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen sind noch heute anzutreffen.*

*Überraschung in der Grünanlage Moltkebahnhof*

Durch die Parkanlage hindurch (mit einer Überraschung für Kids an der Straßenunterführung) fahren Sie wunderschön bis zum Bahnhof Aachen Rothe Erde. Am Bf geht es nun unter den Gleisen hindurch auf die Südseite und direkt hinter den Aachen-Arkaden (2007 im Bau) links in den Eisenbahnweg. Diesem folgen Sie bis an die Kreuzung Philippstraße, an der links der Vennbahnradweg beginnt. Auf diesem geht es unter der großen Straße hindurch, über eine Wegekreuzung (ohne Beschilderung) hinweg und an zwei beschilderten Abzweigungen (1x links nach Eilendorf, 1x rechts) **vorbei**. Die nächste Möglichkeit nach links auf Eilendorf zu fahren, aber noch vor dem Ort wieder nach rechts auf geteerten Feldweg (Schlackstr.) abbiegen und auf diesem bis an die Kreuzung mit der Freunder Straße fahren.

*Am Beginn des Vennbahnradweges*

Über diese Straße hinweg geht es weiter, leicht ansteigend auf der Schiltsgasse und an der Wegekreuzung links auf dem Deltourserb bis an die L221 (Von-Coels-Str.). Hier kurz rechts bis auf die Anhöhe mit tollem Blick auf Stolberg und dort links die Sebastianusstraße hinab nach Atsch fahren. Der Beschilderung bis Stolberg Hbf folgen, bzw. zur Weiterfahrt kurz vor dem Bahnhof der abknickenden Vorfahrt und der Beschilderung nach rechts Richtung Eschweiler folgen. Auf der L238 geht es weiter nach Eschweiler-Pumpe. Vor der 2. Tankstelle (Aral) links ab, unter der markanten Bahnbrücke von 1841 hindurch und durch

*Bahnbrücke von 1841*

Aue auf dem straßenbegleitenden Radweg an der K15 nach Eschweiler. (**NICHT** nach links über den Bahnübergang!) Auf der Odilienstraße geht es nun genau zwischen der Talbahn und der DB Hauptstrecke weiter bis an die Röthgener Straße und auf dieser links bis vor den Bahnübergang. Hier gibt es auch eine Fahrradwerkstatt! Nun rechts entlang der Talbahn, z.T. auf einer Fahrradstraße nach Nothberg. Sie kommen über die Cäcilienstraße auf einen Kreisverkehr zu. Halblinks (d.h. 2. Ausfahrt) durch Nothberg fahren, entlang Kirche und Burg auf der K18 nach Hücheln. **Vorsicht:** Am Ortsende von Nothberg beginnt in einer Mulde linksseitig ein Radweg; die Querung ist schlecht zu erkennen und auch nicht gesichert! Sie sehen hinter Nothberg die Halde Nierchen mit den Windrädern vor sich, links unten sind die renaturierte Indeaue und die Talbahnstrecke zu sehen und eine neue Umgehungsstraße für Weisweiler. Rechts sehen Sie die DB Hauptstrecke.

In Hücheln fahren Sie die Hüchelner Straße links herab. Sie endet zwar als Sackgasse, dort beginnt aber ein Radweg, der zur großen Kreuzung in der Nähe des Euregiobahnhaltepunktes Weisweiler führt.

Dort zunächst kurz geradeaus und dann rechts nach Langerwehe herauf. Fahren Sie durch Langerwehes Mitte hindurch, falls Sie nicht zum Töpfereimuseum wollen. Der Ortskern wurde beruhigt und bietet u.a. ein Eiscafe. Am zweiten Kreisverkehr geht es nach rechts in die Schönthaler Straße und am nächsten Kreisel – (jetzt ist Ihnen hoffentlich nicht schon schwindelig) – wieder nach links (also die 3. Ausfahrt) Richtung Jüngersdorf.

An der K27 rechts abbiegen und auf dem Radweg nach Merode. Am Ortsanfang empfehlen wir einen Abstecher nach rechts. Dort gibt es einen Blick auf Schloss Merode und – mindestens genauso wichtig – ein leckeres Bier (und andere Köstlichkeiten) auf der Terrasse in Wettsteins Restaurant. Dieser Abstecher ist beschildert.

Vom Restaurant über die Weberstraße und Eifelstraße aus Merode bzw. Schlich heraus Richtung Düren fahren. Hinter dem Ortsende kommt auf der linken Seite direkt ein Feldweg. Diesen hinein und bald rechts nach Düren - Derichsweiler fahren. Im Ort nach links auf der Agathastraße bis zum Ende und dort nach rechts, entlang der Dampfmühlenstraße und unter den Bahngleisen hindurch bis an die B264 fahren (Chinarestaurant).

*Die Ruraue an der alten Kreisbahntrasse*

*Die Dreigurtbrücke in Düren*

Über die Straße hinweg und direkt auf der anderen Seite auf den kleinen Weg (hinter der Leitplanke), der zwischen Bahnstrecke und Dürener Badesee zur Sportanlage Gürzenich führt. Am Ende des Wäldchens können Sie links zum Badesee abbiegen und im Sommer sehr schön schwimmen gehen. Die Hauptroute geht weiter entlang der Sportanlage. Der Weg führt Sie automatisch parallel zum Mirweiler Weg an einen Kreisverkehr. Hier ist die Hauptzufahrt zum Badesee. Fahren Sie dort nach rechts in die C.-Seybold.-Str und durch das kleine Gewerbegebiet hindurch. Sie kommen an die Mariaweiler Straße und fahren dort links Richtung Mariaweiler.

Vor dem Ortsanfang geht rechts ein kleiner Weg hinein, der zur alten Trasse der Dürener Kreisbahn führt. Über die Rurbrücke gelangen Sie auf die rechte (östl.) Rurseite. Fahren Sie nun scharf rechts und entlang der Rur (entgegen der Fließrichtung) bis Sie unter die Eisenbahnbrücke kommen.

Dies ist die Dreigurtbrücke der Hauptstrecke Aachen-Köln. Ein Stückchen weiter kommen Sie auf die Tivolistraße und können hier links Richtung Innenstadt und Bahnhof fahren.

Zum krönenden Abschluss können Sie aber auch noch den sehr schönen Willy-Brandt-Park mit Spielplatz und Biergarten besuchen. Wenn Sie nach rechts über die Rurbrücke fahren, liegt dieser auf der linken Seite.

*Biergarten im Willy-Brandt-Park*

# Bahnradweg von Düren bis Horrem

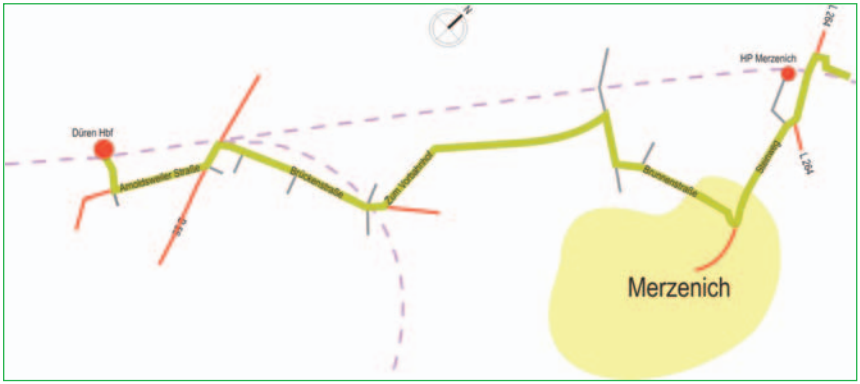
**(Routenbeschreibung mit Kartendarstellung)**

**Die Entfernungen:** Um bei der Planung die Entfernungen abschätzen zu können, hier eine Übersicht über die S12 zwischen Düren und Köln. Die Entfernungsangaben beziehen sich auf die Bahnstrecke. Der mit dem Rad zu fahrende Weg ist auf Grund der Umwege z.T. bis zu 50% länger!

**Die Entfernung auf der Radroute bis Horrem Bahnhof beträgt gemäß Tacho knapp 29 km, bis Köln Ehrenfeld 50 km, bis Köln Hbf etwa 55 Kilometer.**

| Bahnhof / Haltepunkt | Bahnkilometer | Entfernung zum nächsten Bahnhof (Luftlinie) |
|---|---|---|
| Düren | 39,1 | 4,1 |
| Merzenich | 35,0 | 4,7 |
| Buir | 30,3 | 8,9 |
| Sindorf | 21,4 | 2,7 |
| Horrem | 18,7 | 5,0 |
| Frechen-Königsdorf | 13,7 | 2,6 |
| Weiden-West | 11,1 | 1,4 |
| Lövenich | 9,7 | 3,8 |
| Müngersdorf-Technologiepark | 5,9 | 2,2 |
| Köln-Ehrenfeld | 3,7 | 2,9 |
| Köln Hansaring | 0,8 | 0,8 |
| Köln Hbf | 0,0 | Ende der Beschreibung |

**Die Route:** Sie starten am Dürener Bahnhof. **Infopunkt 1 ist die ehemalige Drehscheibe** **(siehe S. 17)**, die Sie über Bahnsteig 1 erreichen. Bitte schieben Sie das Rad im Bahnhofsbereich. Radfahren auf Bahnsteigen ist aus Sicherheitsgründen verboten!




Fahren Sie nun mit dem Aufzug am Bahnsteig 1 in die Bahnhofsunterführung herab und schieben Ihr Fahrrad durch den Tunnel nach Süden zur Lagerstraße hin. Fahren Sie bis zur Ampel.

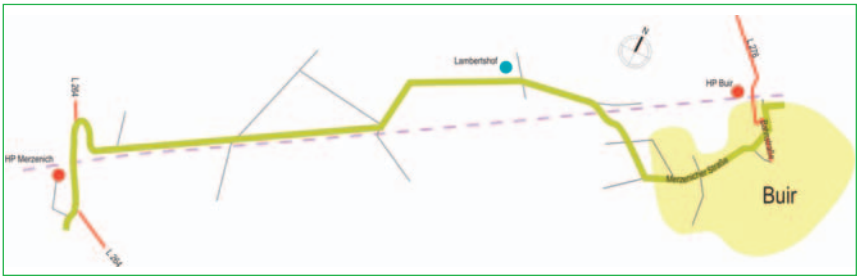
Nun geht es links hoch auf der Arnoldsweiler Straße bis zur großen Kreuzung. An dieser Ampel fahren Sie kurz links auf der Schoellerstraße und nach etwa 100 Metern wieder rechts in die Brückenstraße, die parallel zu den Gleisen verläuft, aber durch eine Häuserreihe von diesen getrennt ist. Am Ende der Wohnbebauung in der Brückenstraße (am Ende der Tempo-30-Zone) biegen Sie links ab Richtung Merzenich. (Fahren Sie nicht ins Industriegebiet Distelrath!) Unmittelbar hinter der Abzweigung überqueren Sie die Gleise der Bördebahn und sehen rechts das kleine gelbe **Bördehaus, Infopunkt 2** **(siehe S. 19)****.**

Hinter den Gleisen schräg links in die Straße „Zum Vorbahnhof“ abbiegen (Sie sehen hier das Schild „Hundeschule“). Es geht wieder an die Bahnstrecke Düren-Köln heran. Hinter dem letzten Garten führt der Weg nach rechts entlang der Grünfläche Vorbahnhof (hier war früher das Bahnbetriebswerk Düren) in Richtung Merzenich, bis Sie an eine Bahnunterführung (Arnoldsweiler Brücke) kommen. Hier ist der **Infopunkt 3, Vorbahnhof** **(siehe S. 21)****.**

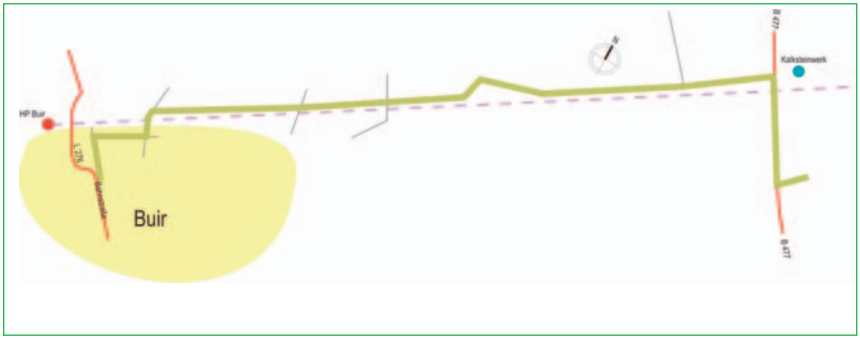
Fahren Sie nun rechts in Richtung Merzenich weiter und an der nächsten Möglichkeit nach links auf geteertem Weg ins Wohngebiet hinein. Folgen Sie der Brunnenstraße geradeaus bergauf bis zum Schild „Vorfahrt achten". Nach links fahren Sie nun den Steinweg zur schönen Freizeitanlage am Ortsrand, welche Sie auf der rechten Seite sehen. Dort besteht nach rund 4 Kilometern die erste schöne **Rastmöglichkeit**!

*Haltepunkt Merzenich*

Sie fahren weiter auf dem straßenbegleitenden Radweg und halten auf der Brücke, dem **Infopunkt 4 Merzenich** **(siehe S. 23)****.** Weiter geht die Tour auf dem Radweg entlang der Straße über die Bahngleise hinweg auf die Nordseite der Bahnlinie und dann direkt am Ende der Leitplanke rechts auf den Weg, der entlang der Strecke verläuft. In Richtung Osten fahren Sie nun auf Buir zu und können wunderschön die Züge auf den Gleisen beobachten. Es folgen zwei Brücken über die Gleise, die Sie jeweils rechts sehen. **Die erste Brücke ist Infopunkt 5** **(siehe S. 24)****.**




**An der zweiten Brücke ist der Infopunkt 6** **(siehe S. 27)****.**
Dort knickt der Weg nach links ab. Sie fahren nun entlang der Stromleitung auf Morschenich zu. Bei gutem Wetter können Sie am dritten Strommast über den Feldweg direkt nach rechts auf den Lambertshof zu fahren. Ansonsten fahren Sie weiter geradeaus und biegen direkt am Ortsanfang rechts ab und fahren



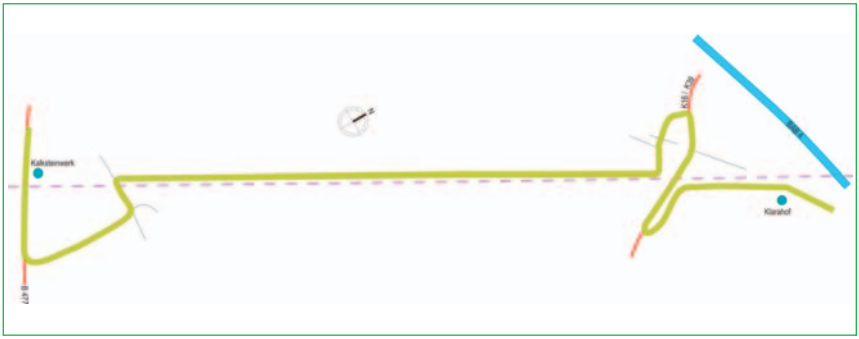

dann auf dem Weg wieder zurück Richtung Bahnlinie. An der Hundeschule Heck (Lambertshof) vorbei kommen Sie zur dritten Bahnüberführung. Über diese geht es ins Wohngebiet und durch dieses wieder Richtung Bahnhof Buir. Sie kommen an eine Tankstelle und fahren dann an der Kirche vorbei (nicht Richtung Kreisverkehr!) und nach wenigen Metern halbrechts in einen etwas versteckten Fuß-Radweg.

Es geht in Buir auf der Südseite am Bahndamm entlang bis zur ersten Unterführung. Fahren Sie hindurch und nun nördlich immer weiter parallel am Bahndamm entlang Richtung Köln bis ans Kalksteinwerk! Rechts ab geht es auf die B477.

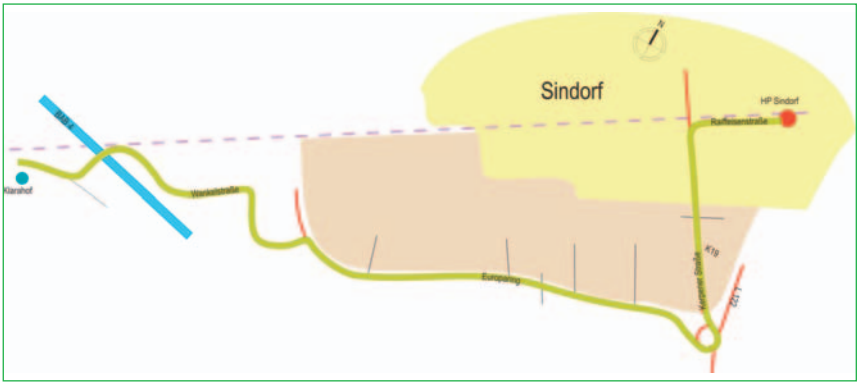
Auf der fahren Sie wieder auf die Südseite und nach rund 200 Metern links ab in Richtung Mülldeponie „Haus Forst". An der Deponie wechseln Sie wieder durch eine Unterführung auf die Nordseite und fahren nach rechts bis zum **Infopunkt 7, dem Stellwerk Dorsfeld** **(siehe S. 29)**.

*S-Bahn bei Buir (Baureihe 423)*

Weiter entlang der Gleise kommen Sie zum Überholbahnhof Dorsfeld und zu der schönen Pferdekoppel bei Geilrath. Bleiben Sie am Anfang der Pferdekoppel einmal stehen. Dies ist der **Infopunkt 8** **(siehe S. 30)** und außerdem eine schöne Stelle zum Fotografieren.




In Geilrath geht es nochmals ein Stückchen auf eine große Straße und auf dieser wieder über die Gleise hinweg auf die Südseite. Dort die nächste Möglichkeit links auf eine kleine Straße zum Klarahof abbiegen und wieder entlang der Gleise Richtung Sindorf fahren.




Sie kommen unter der Autobahn A4 hindurch und sehen kurz danach die Trafostation. Unmittelbar davor rechts, entlang der Autobahn und durchs Gewerbegebiet bis zur großen Straße fahren. Darüber hinweg auf den Radweg, rechts Richtung Sindorfer Kreisel fahren. Sie kommen zu einem Biergarten, zu Mc Donalds und weiteren Gewerbe- und Gastronomiebetrieben.

Von dort auf der Kerpener Straße Richtung Sindorf Zentrum fahren. Fahren Sie die erste Straße (direkt hinter einem Supermarkt) nach rechts in den Markusweg und dann wieder links in die Antoniusstraße, bis Sie an den Haltepunkt Sindorf kommen.

*Haltepunkt Sindorf*

Eine Rampe hoch und an der Rückseite des Bahnsteigs vorbei kommen Sie auf einen Weg, der zwischen den Gleisen und der Lärmschutzwand hindurch führt. Diesem folgen Sie Richtung Horrem bis an die Erft und überqueren dabei die A61. Fahren Sie rechts am Wasser entlang und überqueren bald darauf die Erft.


Ihr fahrradfreundliches Hotel in Kerpen

Fahrradkarten stehen unseren Gästen zur Verfügung.

Park Hotel ★★★

Die erste Adresse, wenn's ums zweite Zuhause geht.

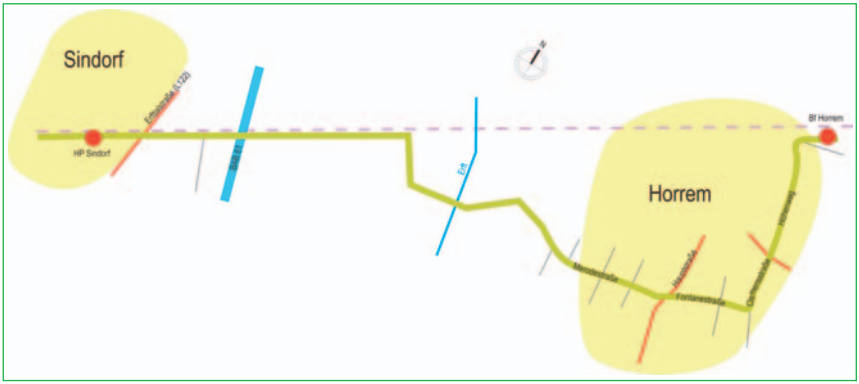
Bett & Bike

Inhaber Wolfgang Tost
Kerpener Straße 183
50170 Kerpen-Sindorf
Tel.:+49(0)22 73 - 9 85 80
Fax:+49(0)22 73 - 5 49 85
E-Mail: info@park-hotel-kerpen.de
Internet: www.park-hotel-kerpen.de

- ★★★ Sterne
- 47 Zimmer – 98 Betten
- W-LAN (DSL) in allen Zimmern
- TV/Flachbildschirme
- Premiere TV kostenlos

- exklusives Frühstücksbuffet
- asiatisches Restaurant im Haus
- weitere deutsche und italienische Restaurants in der Nähe
- Parkplatz am Hotel

Fahren Sie durch das schöne Wäldchen. Sie kommen dabei unter einer alten Eisenbahnbrücke hindurch, die aber nicht mehr befahren wird.
Am Waldesrand gibt es links noch einen schattigen Platz für eine Pause. Folgen Sie dann der Radwegebeschilderung Richtung Bahnhof Horrem!




In Horrem überqueren Sie die Hauptstraße und fahren bald darauf nach links in Richtung Bahnhof.
An der nächsten Kreuzung zweigt nach rechts die Radroute nach Frechen ab.
Hier beginnt die Anschlussroute für die etwas sportlicheren Fahrerinnen und Fahrer in Richtung Köln.

Auf der Anschlussroute gibt es keine Erläuterungsstationen mehr und es geht sehr bergauf. Deshalb ist sie für Kinder nicht zu empfehlen!

Den **Infopunkt** 9 **erreichen Sie am Bahnhof Horrem** **(siehe S. 33)**, wenn Sie an der Kreuzung den Schildern Richtung Bahnhof folgen.

*Auf der Hauptroute zwischen Sindorf und Horrem*

*Alternativroute von Sindorf nach Horrem auf der Nordseite:*
*Nicht ganz so schön wie die Standardroute durch den Wald, aber etwas kürzer, ist der Weg nach Horrem auf der Nordseite der Gleise. Diese Alternative bietet sich an, wenn Sie eine längere Badepause einlegen wollen oder die Tour ohnehin in Horrem enden soll. Fahren Sie dazu kurz hinter dem Sindorfer Haltepunkt, in Höhe des Bauernhofs nach dem P&R Platz, nach links durch einen Tunnel und dann direkt wieder nach rechts. Dann immer weiter am Bahndamm entlang, vorbei an der Erftlagune, einem Frei- und Hallenbad (www.erftlagune.de), in dem Sie eine Unterbrechung planen können, bis an die Erft.*
*Dort links abbiegen und bis an die Straße fahren. Nun rechts abbiegen und auf der Rathausstraße bis nach Horrem hinein fahren. Sie kommen auf Höhe der Stadtgrenze (am gelben Schild) zur Horremer Mühle, einem Hofverkauf. (Öffnungszeiten: Mo, Mi, Sa, von 8.30-13.00 Uhr und Di, Do, Fr, von 8.30-18.30 Uhr). Dort können Sie mit den Kindern zahlreiche Tiere (z.B. Ziegen, Schwäne, Gänse, Schweine) bewundern.*
*Sie treffen in Horrem automatisch auf eine Querstraße, die rechts unter den Gleisen hindurch auf die Südseite führt. Dort links hoch zum* **Haupteingang des Bahnhofs** *fahren!*

# Die Stationen des Bahnradweges

## Infopunkt 1:

*Der Bahnhof Düren 1920*

Der Dürener Bahnhof ist der Startpunkt des Bahnerlebnisradweges. Die erste Anlaufstelle ist die ehemalige Drehscheibe, die Sie über den Bahnsteig 1 erreichen.

Der Bahnhof wurde in den letzten Jahren vollständig umgebaut und entspricht im südlichen Teil, also im Bereich der Gleise 1-7, modernen Anforderungen an Bahnanlagen. Über die weitere Entwicklung auf der Nordseite wird noch beraten.

*Eingangsbereich des Bahnhofes Düren*

Der Bahnerlebnisradweg beginnt am Südausgang des Bahnhofs in Richtung Lagerstraße! In Düren beginnen auch die Strecken der Rurtalbahn nach Linnich und Heimbach. Deshalb darf ein Hinweis auf die Rurtalbahn nicht fehlen: *www.rurtalbahn.de.* Fotos des Bahnhofs vor dem Umbau sowie jede Menge Infos über die Geschichte der Bahn im Kreis Düren finden Sie hier: *www.wisoveg.de/dueren/dueren.html.*

## Aufgabe für Kinder zum Infopunkt 1: Bahnhof Düren, am Bahnsteig 1

Hallo! Dies ist die erste Station, an der **DU** selbst etwas tun sollst. Es sind hier ein paar Textlücken auszufüllen! Beachte auch den Antwortbogen am Ende dieser Broschüre.

**Datum der Radtour:** _____

Zunächst möchten wir gerne von dir wissen, seit wann es die Bahnstrecke Köln-Aachen gibt. Wenn du dich in der Umgebung der Drehscheibe genau umschaust, wirst du die Lösung finden. Schaue dabei auch mal nach oben!
**Der Kreis Düren wurde von der Eisenbahn im Jahr _____ erschlossen. Das Alter der Strecke ist somit _____ Jahre!**

Schaust du vom Bahnhofsgebäude weg (also Richtung Köln), so siehst du die Stelle, an der früher auf einer Drehscheibe Loks gedreht wurden. Gehe mal bis direkt ans Eisengeländer. Die Züge kamen aus Richtung Köln in einem Stumpfgleis an. Dieses Gleis gibt es heute nicht mehr! Die Lok musste abgekuppelt werden, denn es gab noch nicht die Fernsteuerungen, mit denen Loks Züge heute schieben können. Nach dem Abkuppeln fuhr die Lok auf die Drehscheibe und wurde gedreht, damit sie in ein Nachbargleis fahren konnte. Die Lok fuhr dann an den Wagen vorbei, bis unter die große Brücke, die du im Hintergrund sehen kannst und dann wurde eine Weiche umgestellt, so dass sie wieder an der anderen Seite des Zuges an die Wagen fahren konnte. Dort wurde sie angekuppelt und der Zug konnte zurück Richtung Köln fahren.

*Drehscheibe mit Lok*

Oben, an der Brücke, siehst du auch das Stellwerk Düren, in dem der „Fahrdienstleiter“ seine Arbeit macht. Früher wurden hier alle Zugfahrten gesteuert. Heute ist das Stellwerk nur noch für den Nordbereich des Bahnhofs zuständig und für die Rurtalbahn. Die Hauptstrecke und die S-Bahnstrecke werden nun von einer Zentrale in Duisburg aus gesteuert.
Hier am Bahnhof starten oder beenden viele Menschen die Bahnfahrt. **Weißt du, was du machst, wenn du Hilfe benötigst oder Gefahren erkennst? Überlege mal kurz, was dir einfällt!** Manchmal gibt es eine Polizeiwache, wie in Düren auf der Gebäudeecke. Oder es gibt eine Bahnhofsmission, wie in Düren an Bahnsteig 1. Auch die Menschen dort helfen gerne weiter.

Wenn in einem Bahnhof Niemand da ist, den du fragen kannst, ist die Notrufsäule eine Lösung! Du siehst eine solche Säule auf dem Foto (rechts) und die gibt es auch in Düren! Suche dir die nächste!

*Notrufsäule*

**Dort gibt es eine blaue und eine rote Seite!**

Die blaue Seite kannst du immer drücken, wenn du eine Frage hast. Du kannst beispielsweise den Bahnmitarbeitern Bescheid sagen, wenn du im Zug etwas liegen gelassen hast. Diese bemühen sich dann, dass du es wieder bekommst. Die rote Seite ist nur für Notfälle da, denn du bekommst damit Vorrang. Wenn du einmal bedroht wirst und die Polizei kommen muss, oder wenn ein Krankenwagen oder die Feuerwehr kommen muss, drückst du hier drauf. Aber auch, wenn du einmal Menschen siehst, die verbotener Weise über die Gleise laufen, solltest du Bescheid sagen. Du kommst mit dem Gespräch in der nächsten Servicezentrale an.

Zu jeder Rufsäule gehört eine Kamera, mit der die Mitarbeiter der Zentrale dich und das Umfeld sehen können!

**Merke dir also bitte:**

**Die blaue Seite ist für** _____

**Die rote Seite ist nur für** _____

Wenn du dich umschaust, findest du vielleicht auch die Kamera, die zur Säule auf Bahnsteig 1 dazu gehört!

## Infopunkt 2: Station Bördehaus, Abzweig Bördebahn

Sie stehen hier am Bördehaus. Die Bahnstrecke, die Sie überqueren, führt von Düren nach Euskirchen. Über dieses Gleis geht es außerdem zum Betriebsgelände der Rurtalbahn und der Dürener Kreisbahn.

Die Rurtalbahn GmbH wurde 2003 aus der Dürener Kreisbahn ausgegliedert. Seitdem führt sie eigenständige Leistungen im Schienenpersonennahverkehr und im Güterverkehr durch. Das kleine gelbe Haus wurde von der IG Rurtalbahn e.V. renoviert. Es ist somit ein „Vereinshaus“ und dient als Informationspunkt für Passanten sowie als Lager für Infomaterial der IG und des VCD. Leider werden wir uns bald von diesem Häuschen verabschieden müssen, denn hier genau wird die Bundesstraße 56 neu als Ostumfahrung von Düren gebaut.
Der Nationalparkexpress fuhr bis zum Herbst 2005 über diese Strecke nach Euskirchen und weiter in Richtung Nationalpark Eifel! Wir werden weiter genau die Entwicklung beobachten und uns um eine gute Erschließung des Nationalparks aus allen Richtungen bemühen. Aus vielen Erfahrungen heraus wissen wir, dass die Bevölkerung dabei Züge den Bussen vorzieht. Das ist eine immer wieder zu beobachtende Tatsache im ganzen Land, nicht nur wegen der besseren Mitnahmemöglichkeiten für Fahrräder! Weitere Informationen zum Nationalpark gibt es auf der Internetseite des Nationalparks *www.nationalpark-eifel.de*, siehe dazu auch: *www.igrurtalbahn.de*.

## Informationen für Kinder zum Infopunkt 2: Kennst du das Bubenheimer Spieleland?

Es hat sich zu einem über die Kreisgrenzen hinweg bekannten Ziel entwickelt. Auf einem landwirtschaftlichen Hof an Burg Bubenheim gibt es große Außenspielanlagen. Warum wir dir dies auf einer Seite zum Thema Bahn vorstellen? Weil das Bubenheimer Spieleland inzwischen sogar in Kooperation mit der Rurtalbahn die Kindergruppen mit Sonderzügen von Düren nach Bubenheim und zurück fahren lässt. Das finden wir ein vorbildliches Modell und außerdem haben alle Kinder, die wir bisher gefragt haben, von dem Gelände geschwärmt! Wer mit dem Zug kommt, zahlt auch einen ermäßigten Eintrittspreis!
Wenn du also mal mit einer Gruppe dorthin willst, so fahre mit der Bahn! Der Spieleland-Express der Rurtalbahn fährt dort hin. Nach Anmeldung im Spieleland können Gruppen von mindestens 20 Personen diesen Service für 2,50 € je Person in Anspruch nehmen.

*Rutsche im Bubenheimer Spieleland*

„Wir haben über 1.200 Personen mit dem Spieleland-Express nach Bubenheim gebracht, ein toller Erfolg für das erste Jahr“, so sagte Hans-Peter Nießen, der Geschäftsführer der Rurtalbahn GmbH. Die Hin- und Rückfahrt ist in Düren mit den Anschlüssen aus/nach Köln und Aachen verknüpft. Die Gruppen können in den im Bahnhof Düren bereitgestellten „Spieleland-Express“ umsteigen und bis zum Haltepunkt Bubenheim auf der Bördebahn fahren. So ist ein stressfreier und sicherer Verkehrsweg garantiert. „Für die Kinder ist bereits die Fahrt im RegioSprinter ein toller Anfang eines spannenden Ausflugstags“, meint Klaus Schmitz-Pfeiffer, Besitzer des Spielelandes.

## Infopunkt 3:

Hier stand das Bahnbetriebswerk Düren. Im Jahr 1930 wurde mit dem Bau eines neuen Werkes begonnen, das 1933 fertig gestellt werden konnte. Hier wurden die verschiedensten Baureihen versorgt, neben Dampflokomotiven ab Beginn der 1960er Jahre auch die Baureihen V 60, V 100 und selbstverständlich ab 1961 Akkumulatorentriebwagen der Baureihe 515. Nach Kriegszerstörungen wurde die Arbeit im Betriebswerk fortgeführt.

Nachdem das Betriebswerk im Jahre 1966 die Dampflokunterhaltung verlor und im Jahr 1983 seine Selbständigkeit zugunsten des Betriebswerkes Aachen aufgeben musste, wurde das Werk im Jahre 1986 geschlossen und 1989 abgerissen. Fotos und mehr Infos: *www.guidorademacher.de.*

Noch einige allgemeine Angaben zur Strecke Köln-Aachen. Im Jahre 1835, also etwa zeitgleich mit der ersten Bahnfahrt in Deutschland, wurde die „Rheinische Eisenbahngesellschaft" gegründet, mit dem Ziel, eine Eisenbahnverbindung zwischen Köln und Antwerpen zu schaffen. Es gab zunächst erbitterte Streitigkeiten über die Linienführung, die zunächst über Jülich vorgesehen war. Die Eröffnung der Strecke von Köln bis Müngersdorf war am 2.8.1839. Die Rheinische Eisenbahn betrieb zunächst 7 km. Von Müngersdorf bis Lövenich (Eröffnung 2.7.1840) sind es 2,5 km gewesen.

Von Lövenich bis Aachen folgten am 1.9.1841 weitere 61 km. Auf der Strecke gab es neben dem 20 Meter hohen und 260 Meter langen Viadukt in Aachen und drei kleineren Tunneln zwischen Aachen und Eschweiler auch den damals längsten Tunnel Deutschlands mit 1623 Metern. Die Überwindung des Villerückens mittels des Tunnels bei Horrem war damals eine besondere Herausforderung! 1880 erfolgte die Verstaatlichung. Der erwähnte Tunnel zwischen Horrem und Frechen Königsdorf wurde auf Grund größerer Schäden 1955 vollständig abgebrochen. 1966 erfolgte die Elektrifizierung von Aachen bis Köln mit 15 kV 16 2/3 Hz und am 15.12.2002 wurden dann die Ausbaustrecke und die S-Bahnstrecke Düren-Köln im derzeitigen Standard eröffnet.

Im Fernverkehr wird die Hauptstrecke etwa im Zweistundentakt von den Thalys-Zügen und ICE von Köln nach Paris bzw. Brüssel befahren.

Die frühere Schnellzugverbindung Köln-Oostende wurde zum Fahrplanwechsel am 15.12.2002 eingestellt.

*Luftbild Vorbahnhof*

Im Regionalverkehr verkehren jeweils stündlich RE-Wendezüge aus Doppelstockwagen mit Loks der Baureihe (BR) 146 nach Hamm (RE 1) und Züge der RE-Linie 9 (Aachen-Siegen/Gießen) mit BR 111 und Doppelstockwagengarnituren. Beide Linien ergänzen sich etwa zu einem Halbstundentakt. Zwischen Aachen Hbf und Stolberg Hbf verkehren im Halbstundentakt (Mo-Sa) bzw. Stundentakt (Sa, So) zusätzlich Dieseltriebwagen der BR 643 (Talent) in der Relation Heerlen/Merkstein-Stolberg-Altstadt/Weisweiler (RB 20 euregiobahn). Zwischen Köln und Horrem wird die Strecke von Dieseltriebwagen der BR 628 und 643 in der Relation Köln-Grevenbroich-Düsseldorf (RB 38) befahren. Eröffnet wurde am 15.12.02 die neue S-Bahnstrecke Düren-Köln. Hier verkehren im 20- bis 60-Minutentakt (je nach Tageszeit) S-Bahntriebzüge der BR 423 als S 12 von Düren nach Hennef/Au. Am Morgen und Nachmittag verkehren zusätzlich Züge der S 13 zwischen Horrem und Troisdorf via Flughafen Köln/Bonn (ebenfalls mit BR 423). Während für die S-Bahnzüge zwischen Düren und Köln ein eigener Gleiskörper geschaffen wurden, verkehren Züge des Fern- und Regionalverkehrs sowie Güterzüge über die ebenfalls am 15.12.02 in Betrieb gegangene Ausbaustrecke Düren-Köln, welche für Geschwindigkeiten bis 250 km/h ertüchtigt wurde. Vor den zahlreichen Güterzügen von Railion sind alle gängigen E-Loktypen anzutreffen. Daneben verkehren inzwischen zahlreiche Ferngüterzüge privater Firmen. Neben den vielen durchgehenden Güterzügen von/nach Belgien verkehren einige lokale Güterzüge.

## Infopunkt 4:

Wir sind nun auf der Brücke am Bahnhaltepunkt Merzenich.
In der Gemeinde Merzenich leben etwa 10.000 Menschen. Merzenich ist durch den neuen S-Bahn-Haltepunkt bestens mit dem Zug aus Richtung Köln oder Aachen zu erreichen! Die Internetseiten der Gemeinde finden Sie unter *www.gemeinde-merzenich.de*.
Im Herbst 2006 wurde der Pendlerparkplatz fertig gestellt! Es gibt nun insgesamt 300 Stellplätze. Die Bauarbeiten an der Park& Ride-Anlage an der S-Bahn-Station Merzenich wurden damit abgeschlossen.

Der Haltepunkt dürfte nun auch weitere Fahrgäste anlocken. Es gibt zudem eine Bushaltestelle mit zwei überdachten Wartehallen, sowie zwei so genannte «Bike&Ride»-Anlagen für insgesamt 50 Fahrräder. Wichtig! Die Zubringerbusse kosten nichts extra, sondern können mit den AVV bzw. VRS Fahrscheinen genutzt werden!

Im Juli 2004 wurde aus der zunächst hier fahrenden Linie S13 eine S12. Aber außer der Tatsache, dass die Züge nun über Köln-Deutz hinaus weiter Richtung Au an der Sieg fahren und somit noch bessere Direktverbindungen bieten, hat sich damals zum Fahrplanwechsel für Merzenich nichts geändert. Fahrgäste zum Flughafen Köln/Bonn können in Köln in die neue S13 umsteigen, die nun zwischen Troisdorf und Köln Hansaring bzw. Horrem (im Berufsverkehr) pendelt und die Flughafenschleife bedient.

## Infopunkt 5:

Seit Juni 1991 sind die ICEs auf Deutschlands Schienen unterwegs. In der Probephase erreichte ein ICE am 1. Mai 1988 den damaligen Schienenfahrzeug-Weltrekord von 406,9 km/h.

Geschwindigkeit und Luxus prägen das Zugpferd der Deutschen Bahn AG, das nun schon in der dritten Generation kommt.

Mit dem Hochgeschwindigkeitszug Inter City Express (ICE) setzt die Deutsche Bahn AG auf die schnelle Städteverbindung. Dabei konkurriert sie mühelos mit dem innerdeutschen Flugverkehr. Während die ICE 1 und 2 eine fahrplanmäßige Geschwindigkeit von bis zu 280 Kilometern pro Stunde erreichen, rast der ICE 3 sogar mit 300 Kilometern pro Stunde über die Schienen zwischen Köln und Frankfurt. Die Fahrzeughöchstgeschwindigkeit der ICE 3 ist 330 km/h.

Doch nicht nur in Deutschland (ICE) oder Frankreich (TGV) werden Hochgeschwindigkeitszüge entwickelt und verbessert. Auch in Spanien (AVE) oder Schweden (X2000), in Italien (ETR 500), Großbritannien (Intercity 225) und Russland (Sokol) bestimmen die Hochgeschwindigkeitszüge die Zukunft der Bahn und ihrer Strecken.

Mit einer Spitzengeschwindigkeit von 574,8 Kilometer in der Stunde hat der französische Hochgeschwindigkeitszug TGV im April 2007 einen neuen Weltrekord für Schienenfahrzeuge aufgestellt. Der eigens umgebaute Zug erreichte das angepeilte Tempo auf der Fahrt von Ostfrankreich nach Paris. Der bisherige Rekord, der 1990 ebenfalls von einem TGV aufgestellt worden war, stand bei 515 Kilometern pro Stunde.

## Aufgaben für Kinder zum Infopunkt 5:

Der ICE 3 rast mit 300 Kilometern pro Stunde über die Schienen zwischen Köln und Frankfurt. Hier, im Bereich Merzenich, fahren die ICE-Züge bis zu 250 km/h, die Regionalexpress fahren bis zu 160 km/h, die S-Bahnen 120km/h. Der Bremsweg von S-Bahn und Regionalexpress ist bei einer Notbremsung je nach Wetterverhältnissen rund 1000 Meter, also 1 Kilometer. Ein ICE bei Tempo 300 braucht 3 Kilometer, um anzuhalten! Zum Vergleich: Wenn du eine Runde um den Sportplatz rennst, sind das 400 Meter!

**Ein Lokführer kann also nicht „mal eben anhalten". Deshalb ist es auch gefährlich und streng verboten, in die Nähe von Gleisen zu gehen!**

**Aufgabe 1: Rechne aus, wie viele Runden du um den Sportplatz rennen musst, um den Bremsweg eines ICE bei Tempo 300 abzulaufen!**

**Antwort:** ..... Runde(n) um den Sportplatz entsprechen dem Bremsweg eines ICE mit Tempo 300!

Der Abstand zwischen den beiden Brücken über die Gleise ist etwas mehr als 1 Kilometer. Dies ist der Bremsweg einer S-Bahn oder des Regionalexpress-Zuges! Wenn ein Lokführer an der ersten Brücke eine Notbremsung machen würde, käme er erst an der zweiten Brücke zum Stehen! Ganz schön langer Bremsweg! Wenn ein Regionalexpress die volle Geschwindigkeit fährt, braucht er etwa 23 Sekunden für diese Strecke!

**Aufgabe 2: Lass Papa oder Mama einmal deine Fahrzeit mit dem Fahrrad bis zur 2. Brücke stoppen.**

**Meine Zeit:** _____

**Beachte immer diese sehr wichtigen Regeln:**

- **Niemals über Gleise laufen, weder als Abkürzung, noch um etwas zu holen. Auch auf keinen Fall etwas im oder am Gleis hinlegen. All das ist gefährlich!**
- **Nicht in der Nähe von Gleisen spielen! Du kannst nicht alle Gefahren erkennen!**
- **Nicht auf stehende Wagen klettern oder auf Strommasten – es könnte tödlich sein.**

- **Immer viel Abstand von Stromleitungen halten und nicht in der Nähe von Stromleitungen Drachen steigen lassen!**
- **Beachte an Bahnsteigen die weiße Erinnerungslinie. Halte Abstand zur Bahnsteigkante und gehe erst über die Linie, wenn der Zug angehalten hat und die Fahrgäste ausgestiegen sind! Dann kannst du sicher einsteigen.**

*Die weiße Erinnerungslinie am Bahnsteig*

## Infopunkt 6: Brücke, km 32,7

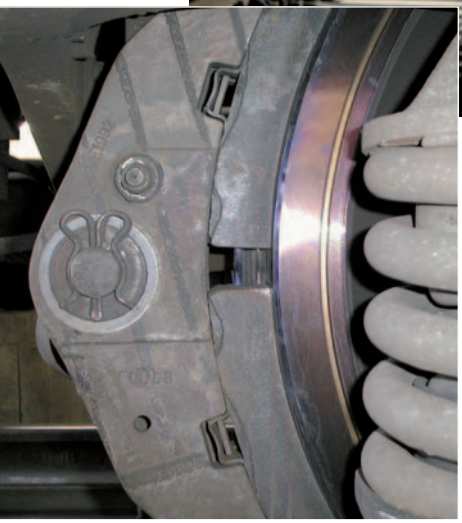
Information für Kinder an Infopunkt 6.

Du hast jetzt schon etwas über hohe Geschwindigkeiten gehört und moderne Züge gesehen. „Aber wie ist das denn so mit den Rädern auf den Gleisen und so“, werden wir manchmal gefragt. „Warum rutschen die Züge da nicht runter und wie wird eigentlich gelenkt?“ Die Räder haben einen hohen Rand an den Innenseiten. Dadurch laufen die Räder automatisch immer auf dem fest verlegten Gleis.

**Der Lokführer lenkt also nicht!** Die Weichen werden vom Stellwerk bedient.

*Die Weichen werden vom Stellwerk bedient*

*Bremsklötze*



Dazu sagen wir dir später noch etwas. An den Rädern gibt es natürlich auch Bremsen. Mit Druckluft werden da Bremsklötze ans Rad gedrückt und durch die Reibung wird der Zug langsamer.
Die Loks werden vom Lokführer im Führerstand geführt (gefahren) und die Lok zieht die Wagen – oder schiebt sie. Lokomotiven können in beide Richtungen gleich schnell fahren und haben deshalb an jedem Ende einen Führerstand. Damit die Lokomotive den Zug nicht nur ziehen, sondern auch vom Zugende schieben kann, gibt es die so genannten Steuerwagen. Im Führerstand des Steuerwagens sitzt dann der Lokführer und steuert die Lok über ein Kabel. Es gibt aber nicht nur Züge, die aus einer Lok und Wagen gebildet sind, sondern auch so genannte Triebzüge. Diese Triebzüge werden normaler Weise nicht mehr – oder nur noch in Werkstätten – getrennt, während Lok und Wagen überall an- und abgekuppelt werden können. Bei Triebzügen wie dem ICE 1 und ICE 2 spricht man auch nicht mehr von Loks, sondern von Triebköpfen, in denen die Antriebstechnik untergebracht ist. Zwischen den beiden Triebköpfen gibt es die Wagen. Bei den neuesten ICE 3-Zügen ist die Technik, die sonst im Triebkopf untergebracht ist, z.B.